

Hilfe

bei Diskriminierung
und Gewalt

Ombudsstelle – Antidiskriminierung
im Amt für multikulturelle Angelegenheiten

Hilfe bei Diskrimin

Inhalt

| | |
|--|-------|
| Vorwort | 3-4 |
| Antidiskriminierungsstellen | 5-8 |
| Ombudsstelle-Antidiskriminierung im Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) | 5 |
| Bürgerservice 115 | 5 |
| Antidiskriminierungsstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Frankfurt am Main | 6 |
| Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main | 7 |
| Antidiskriminierungsstelle des Bundes | 8 |
| In Notfällen | 9-12 |
| Notruf der Polizei | 9 |
| Bundespolizei – Hotline | 9 |
| Sicherheitstelefon der Stadtpolizei | 9 |
| Anwaltsnotdienst in Strafsachen (Strafverteidigernotdienst) | 10 |
| Weisser Ring e. V. | 10 |
| Beratungsstelle Frauennotruf | 11 |
| Beratungs- und Interventionsstelle „Frauen helfen Frauen“ e.V. | 11 |
| Beratungs- und Interventionsstelle für Frauen | 12 |
| Sibel-Papatya (Anonyme Kriseneinrichtung für Migrantinnen) | 12 |
| Schwuler Notruf | 12 |
| Anlaufstellen bei der Polizei | 13-16 |
| Polizeipräsidium Frankfurt am Main | 13 |
| Polizeireviere in Frankfurt am Main | 13 |
| Kommissariat für Sexualdelikte, Gewalt gegen Kinder – K 13 | 15 |
| Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen | 15 |
| Jugendkoordination der Polizei | 16 |
| Migrationsbeauftragte der Polizei | 16 |

ierung und Gewalt

| | |
|--|--------------|
| Beratungsstellen | 17-27 |
| Rechtsfragen | |
| Frankfurter Rechtshilfekomitee Ausländer e.V. | 17 |
| Rechtsauskunft des Frankfurter Anwaltsvereins e.V. | 17 |
| Plenum der Frankfurter Initiativen gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus | 17 |
| Flüchtlinge | |
| Pro Asyl | 18 |
| Amnesty International (ai) | 18 |
| Frauen | |
| Autonomes Frauenhaus Frankfurt - Frauen helfen Frauen | 19 |
| Haus für Frauen und Kinder | 19 |
| Frauenhaus „Die Kanne“ Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V. | 19 |
| FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V. | 20 |
| Diakonisches Werk - Beratungsstelle für Frauen | 20 |
| Kinder und Jugendliche | |
| Kinder- und Jugendschutztelefon der Stadt Frankfurt am Main | 21 |
| Frankfurter Kinderbüro | 21 |
| Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB) | 22 |
| Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. | 22 |
| Lesben und Schwule | |
| Lesben Informations- und Beratungsstelle (LIBS e.V.) | 23 |
| Broken Rainbow e.V. | 23 |
| Beratungsstelle für lesbische Migrantinnen | 24 |
| Lesbisch-Schwules Kulturhaus | 24 |
| Sonstige Beratungsstellen | |
| Mediation und Vermittlung bei Konflikten im Stadtteil | 25 |
| Amt für Gesundheit, Internationale Humanitäre Sprechstunden | 26 |
| Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. (iaf) | 26 |
| Haus der Volksarbeit e.V. | 27 |
| Wichtige Informationen über das Verfahren bei einer Diskriminierungsmeldung | 28-29 |

Hilfe bei Diskrimin

Vorwort



ierung und Gewalt

Liebe Leserinnen und Leser,

Frankfurt am Main hat 2003 als erste Stadt in Deutschland eine Antidiskriminierungsrichtlinie (ADR) beschlossen. Mit dieser wichtigen Entscheidung setzen die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat ein Zeichen. Es ist ein klares Bekenntnis zu der Aufgabe, das Zusammenleben und Zusammenwachsen der von Vielfalt geprägten Frankfurter Bevölkerung nachhaltig zu fördern und Diskriminierungen in den städtischen Behörden und Betrieben entgegenzuwirken. Mit der Umsetzung der ADR gibt die Stadt Frankfurt am Main zugleich ein Signal für einen respektvollen Umgang und die Gleichbehandlung von Menschen im Stadtgebiet. Die ADR stellt klar, dass Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechtes, der Hautfarbe, der Sprache, der Heimat oder Herkunft, des Glaubens, der Religion, der politischen Ansichten oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung nicht zu akzeptieren sind. Die ADR verbietet die Ungleichbehandlung oder Benachteiligung einzelner Menschen oder Menschengruppen aufgrund eines persönlichen Merkmals. Diese Broschüre informiert über die Arbeit der Ombudsstelle - Antidiskriminierung im Amt für multikulturelle Angelegenheiten und die Vorgehensweise bei Diskriminierungsmeldungen. Darüber hinaus finden sich in der Broschüre eine Reihe weiterer Adressen von Anlaufstellen, die – je nach Art des Vorfalls – direkt kontaktiert werden können. Für Notfälle sind verschiedene Notruf-Nummern für eine direkte und schnelle Hilfe angegeben. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht erwähnte oder neue Einrichtungen, die ebenfalls Antidiskriminierungsarbeit in Frankfurt am Main leisten, bitten wir, sich an uns zu wenden, um bei einer zukünftigen Aktualisierung berücksichtigt zu werden.

Helga Nagel

(Amtsleiterin)

Hilfe bei Diskriminierung

Antidiskriminierungsstellen

Ombudsstelle – Antidiskriminierung im Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA)

Grundsätzlich können Sie jede Art von Diskriminierung bei uns melden. Wir werden dann so schnell wie möglich prüfen, ob wir Ihnen direkt helfen können. Sollten wir Ihre Meldung nicht bearbeiten können, werden wir Sie gerne beraten und an andere Anlaufstellen verweisen.

Stadt Frankfurt am Main

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA)

Ombudsstelle - Antidiskriminierung

Lange Str. 25-27, 60311 Frankfurt am Main

Hotline: 069 212 30111

Fax: 069 212 37 946

E-Mail: ombudsstelle-antidiskriminierung@stadt-frankfurt.de

Internet: www.amka.de

Sprechzeiten: Di und Mi 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr,

Do 14.00 – 18.00 Uhr

Bürgerservice 115

Unter der Rufnummer 115 können sämtliche Serviceleistungen der Stadt erfragt werden (kostenpflichtig).

ierung und Gewalt

Antidiskriminierungsstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Frankfurt am Main

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Frankfurt am Main, die sich in ihrem Arbeitsbereich von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten wegen eines Diskriminierungsmerkmals benachteiligt fühlen, hat die Stadt Frankfurt am Main eine Beschwerdestelle gem. §13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) eingerichtet.

Beschwerdestelle ist das Personal- und Organisationsamt der Stadt. Als Bedienstete der Stadt Frankfurt am Main können Sie sich bei Diskriminierungen direkt an diese Stelle wenden. Dort wird dafür gesorgt, dass eingegangene Beschwerden sachgerecht geprüft werden und der/die Mitarbeiter/in eine abschließende Mitteilung erhält.

Stadt Frankfurt am Main
Personal- und Organisationsamt 11.41
Alte Mainzer Gasse 4
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212 34208

Hilfe bei Diskrimin

Antidiskriminierungsstellen

Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main

Der Präventionsrat ist eine Arbeitsgemeinschaft der Stadt Frankfurt am Main, der Polizei und der Justiz. Er hat die Aufgabe, unter Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte in Frankfurt am Main die Ursache von Kriminalität zu bekämpfen. Ein wichtiges Betätigungsfeld ist dabei die Gewaltprävention. Dabei werden aktuelle Themen und Problemfelder in sachbezogenen Gremien (z.B. Arbeitskreise Sicherheit, Drogen und Jugend) und örtliche Gremien (Regionalräte in Stadtteilen) bearbeitet oder in konkreten Projekten (z.B. die gesamtgesellschaftliche Kampagne "Gewalt-Sehen-Helfen" für mehr Zivilcourage) umgesetzt.

Die Geschäftsstelle des Präventionsrates ist zentrale Kontaktstelle und vernetzt alle, präventiv in Frankfurt am Main arbeitenden, Gremien und Institutionen.

Geschäftsstelle des Präventionsrates
der Stadt Frankfurt am Main Referat 33
Kurt-Schumacher-Str. 45
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 35443

Fax: 069 212 31455

E-Mail: praeventionsrat@stadt-frankfurt.de

Internet: www.gewalt-sehen-helfen.de

ierung und Gewalt

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat in erster Linie den Auftrag, Menschen, die sich aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminiert fühlen, zu beraten. Die Beratung ist voraussetzungsfrei, kostenlos und nicht an Fristen gebunden. Betroffene werden schnell und kompetent unterstützt, wenn sie Hilfe in einem Diskriminierungsfall brauchen.

Die Stelle sammelt und analysiert zudem Forschung zum Thema Diskriminierung und vergibt Forschungsaufträge und Expertisen, um Forschungslücken zu schließen.

Darüber hinaus soll die breite Öffentlichkeit dafür sensibilisiert werden, dass Gleichbehandlung ein Menschenrecht ist. Mit Broschüren und Kampagnen sollen das AGG und dessen Ziele bekannt gemacht werden.

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Glinkastr. 24

10117 Berlin

Telefon: 03018 5 55 18 55 (Zentrale)

Telefon: 03018 5 55 18 65 (Beratung)

Telefon: 03018 5 55 18 66 (Bestellservice für Publikationen)

Fax: 03018 55 54 18 65

E-Mail: poststelle@ads.bund.de

Internet: www.antidiskriminierungsstelle.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Hilfe bei Diskrimin

In Notfällen

Notruf der Polizei

Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit die Polizei telefonisch erreichen. Hier stehen Ihnen geschulte Beamtinnen und Beamte als Ansprechpartner für Notfälle zur Verfügung.

Notruf: 110

Bundespolizei – Hotline

Für die polizeiliche Arbeit sind Hinweise aus der Bevölkerung oftmals sehr hilfreich.

Haben Sie Beobachtungen, insbesondere zu unseren Kernaufgaben

- grenzpolizeilicher Schutz des Bundesgebietes,
- Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung auf dem Gebiet der Bahnanlagen des Bundes oder
- Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs gemacht, die von polizeilichem Interesse sein könnten, so teilen Sie uns diese bitte mit; gerne auch telefonisch über die kostenfreie Servicenummer:

Telefon: 0 800 68 88 000

Sicherheitstelefon der Stadtpolizei

Bei allen Angelegenheiten, welche die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in Frankfurt am Main betreffen, können Sie sich rund um die Uhr an das Sicherheitstelefon der Stadtpolizei wenden. Bei Straftaten empfehlen wir direkt die Polizei unter der Telefonnummer 110 zu kontaktieren.

Stadtpolizei – Ordnungsamt

Kleyerstr. 86

60326 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 44044

Fax: 069 212 44040

E-Mail: sicherheit@stadt-frankfurt.de

Internet: www.ordnungsamt.frankfurt.de

ierung und Gewalt

Anwaltsnotdienst in Strafsachen (Strafverteidigernotdienst)

Der Anwaltsnotdienst ist ein kostenpflichtiger Bürgerservice des Frankfurter Anwaltsvereins, der telefonische Rechtsberatung in Strafsachen erteilt. Ratsuchende werden, etwa bei Festnahme oder Durchsuchung, auch vor Ort beraten.

Der Anwaltsnotdienst ist rund um die Uhr zu erreichen.

Telefon: 0172 6 90 69 03

Weisser Ring e. V.

Der Weisser Ring ist eine bundesweite Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer und ihre Familien. Er kann Opfern auf vielfältige Weise helfen: von der persönlichen Betreuung nach der Straftat über Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaften und Gericht, Hilfestellung im Umgang mit weiteren Behörden, Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen, Beratungsschecks für eine frei wählbare anwaltliche sowie eine psychotraumatologische Erstberatung, Übernahme von Anwaltskosten - insbesondere zur Wahrung von Opferschutzrechten im Strafverfahren und zur Durchsetzung von Ansprüchen nach dem Opferentschädigungsgesetz.

Weisser Ring e. V. – Bundesgeschäftsstelle

Weberstraße 16

55130 Mainz

Bundesweites Opfer-Telefon: 0800 0800 343

Telefon: 06131 83 03-0

Fax: 06131 83 03 45

E-Mail: info@weisser-ring.de

Internet: www.weisser-ring.de

Hilfe bei Diskrimin

In Notfällen

Beratungsstelle Frauennotruf

Die Beratungsstelle Frauennotruf ist eine Anlauf- und Klärungsstelle für Frauen und Mädchen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, sowie für Angehörige, Freunde/-innen, Vertrauenspersonen, Fachkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Notruf und Beratung sind häufig auch außerhalb der Sprechzeiten erreichbar. Wenn Sie Opfer oder Zeuge von häuslicher Gewalt sind, rufen Sie an.

Kasseler Str. 1 a (am Westbahnhof)

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 70 94 94

Fax: 069 79 30 27 95

E-Mail: info@frauennotruf-frankfurt.de

Internet: www.frauennotruf-frankfurt.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr und
Mi 18.00 – 20.00 Uhr

Beratungs- und Interventionsstelle „Frauen helfen Frauen“ e.V.

Kostenlose, auf Wunsch anonyme Beratung für Frauen, die von körperlicher, psychischer, sexualisierter Gewalt, Stalking oder Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind. Informationen über polizeiliche und zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten, Orientierungsberatung bei Trennung und Scheidung (rechtliche und existenzielle Möglichkeiten, Umgangs- und Sorgerecht), Beratung zu Möglichkeiten eines Frauenhausaufenthaltes. Fortbildungen für Multiplikator/innen zur den Themen „Häusliche Gewalt gegen Frauen“, sowie „Kinder als Mitbetroffene der Häuslichen Gewalt“.

Berger Straße 31-33

60316 Frankfurt am Main

Telefon: 069 48 98 65 51

E-Mail: info@frauenhaus-ffm.de

Internet: www.frauen-helfen-frauen-ffm.de

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung. Im Frauenhaus können Frauen mit ihren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind, vorübergehend Unterkunft, Schutz, Beratung und Unterstützung finden. Aus Sicherheitsgründen ist die Adresse geheim.

ierung und Gewalt

Beratungs- und Interventionsstelle für Frauen

An die Beratungs- und Interventionsstelle können sich alle Frauen wenden, die sich bedroht fühlen oder die von Gewalt betroffen sind. Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Sophienstr. 32

60487 Frankfurt am Main

Telefon: 069 43 05 47 66 und 0172 6 19 89 84

Fax: 069 43 05 47 67

E-Mail: sophie32@frankfurter-verein.de

Internet: www.frauenhaus-frankfurt.de

Sibel-Papatya (anonyme Kriseneinrichtung für Migrantinnen)

Sibel-Papatya ist eine interkulturelle Onlineberatung für junge Migrantinnen in Krisensituationen, zum Beispiel bei familiären Problemen, Gewalt in der Familie, Gewalt im Namen der „Ehre“ und Zwangsverheiratung.

Die Beratung ist anonym und vertraulich, sie erfolgt auf Deutsch und auf Türkisch.

Wenn du oder eine Freundin in Not sind, kannst du hier Schutz und Beratung erhalten.

E-Mail: beratung@papatya.org

E-Mail: sosmail@papatya.org

Internet: www.sibel-papatya.org

Schwuler Notruf

An den Schwulen Notruf können sich Opfer antischwuler Gewalt wenden. Der Notruf wird im Rahmen des Anti-Gewalt-Projektes „Unschlagbar“ angeboten.

c/o AG 36: Schwules Zentrum Frankfurt

Alte Gasse 36

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 29 59 59

E-Mail: info@ag36.de

Internet: www.ag36.de

Hilfe bei Diskrimin

Anlaufstellen bei der Polizei

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 755 0 (Zentrale)

Polizeireviere in Frankfurt im Überblick

Sie können bei jedem Polizeirevier (PR) Anzeige erstatten, auch wenn Sie nicht aus Frankfurt am Main kommen oder in einem anderen Stadtteil wohnen.

1. PR (Innenstadt), Zeil 33

Telefon: 069 75 51 01 00

Fax: 069 75 51 01 09

2. PR (Ost-Nordend), Mercatorstr. 50

Telefon: 069 75 51 02 00

Fax: 069 75 51 02 09

3. PR (Nordend/Westend), Adickesalle 70

Telefon: 069 75 51 03 00

Fax: 069 75 51 03 09

4. PR (Bahnhofs-, Gutleut- u. Gallusviertel), Gutleutstr. 112

Telefon: 069 75 51 04 00

Fax: 069 75 51 04 09

5. PR (Ostend), Ferdinand-Hepp-Str. 32

Telefon: 069 75 51 05 00

Fax: 069 75 51 05 09

6. PR (Bornheim), Turmstr. 7

Telefon: 069 75 51 06 00

Fax: 069 75 51 06 09

7. PR (Fechenheim), Pfortenstr. 1

Telefon: 069 75 51 07 00

Fax: 069 75 51 07 09

8. PR (Sachsenhausen- Ost), Offenbacher Landstr. 29

Telefon: 069 75 51 08 00

Fax: 069 75 51 08 09

ierung und Gewalt

9. PR (Sachsenhausen- West), Hans-Thoma-Str. 20

Telefon: 069 75 51 09 00

Fax: 069 75 51 09 09

10. PR (Niederrad), Goldsteinstr. 126

Telefon: 069 75 51 10 00

Fax: 069 75 51 10 09

11. PR (Rödelheim), Westerbachstr. 37-43

Telefon: 069 75 51 11 00

Fax: 069 75 51 11 09

12. PR (Eschersheim), Am Schwalbenschwanz 3

Telefon: 069 75 51 12 00

Fax: 069 75 51 12 09

13. PR (Bockenheim), Schloßstr. 88-90

Telefon: 069 75 51 13 00

Fax: 069 75 51 13 09

14. PR (Nordweststadt), Tituscorso 8

Telefon: 069 75 51 14 00

Fax: 069 75 51 14 09

15. PR (Frankfurter Berg), Wickenweg 92

Telefon: 069 75 51 15 00

Fax: 069 75 51 15 09

16. PR (Griesheim), Frankenallee 365

Telefon: 069 75 51 16 00

Fax: 069 75 51 16 09

17. PR (Höchst), Gebeschußstr. 10

Telefon: 069 75 51 17 00

Fax: 069 75 51 17 09

18. PR (Bergen-Enkheim), Florianweg 8

Telefon: 069 75 51 18 00

Fax: 069 75 51 18 09

19. PR (Polizeidirektion Flughafen), Gebäude 194/Südpassage

Telefon: 069 75 51 19 00

Fax: 069 75 51 19 09

Hilfe bei Diskrimin

Anlaufstellen bei der Polizei

Kommissariat für Sexualdelikte, Gewalt gegen Kinder / K 13

Bei Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung und bei Gewalt gegen Kinder können Sie sich zu den angegebenen Sprechzeiten an das zuständige Kommissariat (K 13) im Polizeipräsidium Ffm. wenden.

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 755 51 308 (Geschäftszimmer)

Sprechzeiten: Mo bis Do 7.30 – 16.00 Uhr und Fr 7.30 – 14.30 Uhr

Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen sind die Kontaktbeamten der Frankfurter Polizei für Lesben und Schwule, speziell in Fragen von entsprechenden Diskriminierungsfällen.

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 75 56 69 99 (für Lesben)

Telefon: 069 75 56 67 77 (für Schwule)

E-Mail: rainbow.ppffm@polizei.hessen.de

Sprechzeiten: Mo bis Do 7.30 – 16.00 Uhr und Fr 7.30 – 14.30 Uhr

erung und Gewalt

Jugendkoordinatoren der Polizei

Der Arbeitsschwerpunkt der Jugendkoordinatoren liegt in der Prävention. Ihre Funktion ist vergleichbar mit der eines Vermittlers zwischen Polizei und sämtlichen Einrichtungen, die mit Jugendarbeit betraut sind.

Die Jugendkoordinatoren stellen die Ursachen und Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und –devianz vor und weisen auf Gefährdungsbereiche sowie Brennpunkte hin.

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Stabsbereich E4 / Prävention

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 75 53 42 10 oder 069 75 53 42 06

Fax: 069 75 53 40 09

E-Mail: Jugendkoordination.ppffm@polizei.hessen.de

Migrationsbeauftragte der Polizei

Die Migrationsbeauftragten der Polizei arbeiten als Vermittler zwischen Migrantinnen/Migranten und der Polizei. Sie verstehen sich als Berater/-innen und Ansprechpartner/-innen und können „psychologische Barrieren“, die zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Polizei existieren können, abbauen.

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Stabsbereich E4 / Prävention

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Die Beratung erfolgt in Deutsch und in folgenden Sprachen:

Herr Nassif Khalil (Arabisch, Französisch)

Telefon: 069 75 53 40 07

Frau Nesrin Tavasolli (Türkisch)

Telefon: 069 75 53 40 06

Fax: 069 75 53 40 09

E-Mail: migrationsbeauftragte.ppffm@polizei.hessen.de

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Rechtsfragen

Frankfurter Rechtshilfekomitee für Ausländer e.V.

Hier kann eine kostenlose rechtliche Beratung durch Anwälte und Anwältinnen in Anspruch genommen werden. Informationen über die Beratung werden von der Evangelischen Studentengemeinde unter der unten angegebenen Telefonnummer erteilt. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich.

c/o Evangelische Studierendengemeinde

Siolistraße 7

60323 Frankfurt am Main

Telefon: 069 4 78 62 10 20

Sprechzeiten: Di 18.00 – 20.00 Uhr, in der Christuskirche am Beethovenplatz – Eingang am Turm

Rechtsauskunftsstelle des Frankfurter Anwaltsvereins

Die Rechtsauskunft des Frankfurter Anwaltsvereins bietet eine soziale Rechtsberatung an, hauptsächlich zu den Gebieten Familien-, Miet- und Arbeitsrecht.

Gerichtsstr. 2

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 28 26 69

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi und Fr 9.30 bis 11.45 Uhr,
Do: 9.30 bis 14.00 Uhr

Plenum der Frankfurter Initiativen gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

Das Initiativplenum bietet Beratung und Unterstützung nach vor-gefallener Diskriminierung und Verletzung durch Mitbürger/-innen und im Falle von Polizeigewahrsam an.

Ansprechpartner: Herr Claus Metz

Telefon: 069 49 33 32

Sprechzeiten: Mo bis Fr 14.00 – 16.00 Uhr

ierung und Gewalt

Beratungsstellen Flüchtlinge

Pro Asyl

Pro Asyl ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Flüchtlingsräten, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und Menschenrechtsorganisationen. Pro Asyl leistet vornehmlich Öffentlichkeitsarbeit.

Postfach 16 06 24

60069 Frankfurt am Main

Telefon: 069 23 06 88

Fax: 069 23 06 50

E-Mail: proasyl@proasyl.de

Internet: www.proasyl.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Amnesty International (ai) Bezirk Frankfurt am Main

Amnesty International informiert über Menschenrechtsverletzungen weltweit und versucht durch seine Öffentlichkeitsarbeit Opfern von Menschenrechtsverletzungen zu helfen. Darüber hinaus bietet Amnesty eine Asylberatung an.

Leipziger Str. 17

60487 Frankfurt am Main

Telefon: 069 49 61 49

Fax: 069 4 90 92 12

E-Mail: mail@amnesty-frankfurt.de

Öffnungszeiten: Mo 18.00 – 20.00 Uhr, Do 10.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Schulferien), Asylberatung: Mi 18.00 – 20.00 Uhr

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Frauen

Autonomes Frauenhaus Frankfurt – Frauen helfen Frauen

Im Frauenhaus können Frauen mit ihren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind, vorübergehend Unterkunft, Schutz, Beratung und Unterstützung finden.

Aus Sicherheitsgründen ist die Adresse geheim.

Postfach 560235

60407 Frankfurt am Main

Telefon: 06101 4 83 11

Telefon: 069 57 30 55

Fax: 06101 46 04

E-Mail: info@frauenhaus-ffm.de

Internet: www.frauen-helfen-frauen-ffm.de

Haus für Frauen und Kinder

Telefon: 069 41 26 79

Telefon: 069 41 26 70

E-Mail: hsk@frankfurter-verein.de

Frauenhaus „Die Kanne“

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V.

Telefon: 069 6 31 26 14

Telefon: 069 6 31 18 45

Telefon: 0172 8 70 26 29

Fax: 069 6 31 43 20

E-Mail: die.kanne@frankfurter-verein.de

Internet: www.frauenhaus-frankfurt.de

ierung und Gewalt

FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

Das FIM ist ein Beratungs- und Informationszentrum für Migrantinnen und ihre Familien. FIM e.V. hilft, wenn Sie in einer Notsituation sind, Gewalt erlebt haben, Information suchen, Fragen zu Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, Ehe bzw. Partnerschaft und Familie, Versorgung der Kinder, Wohnung/Unterbringung, Gesundheit, Sicherung des Lebensunterhalts, Arbeit, psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt, Isolation und Diskriminierung, Bildung/Schule haben.

FIM ist zudem auch Anlaufstelle für Opfer von Menschenhandel; für Menschen, die von Gewalt im Namen der Ehre betroffen/bedroht sind; für MigrantInnen ohne Aufenthaltspapiere sowie für Betroffene von Genitalbeschneidung.

Varrentrappstr. 55

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 97 09 79 70

Fax: 069 9 70 97 97 18

E-Mail: info@fim-beratungszentrum.de

Internet: www.fim-frauenrecht.de

Internet: www.stoppt-zwangsprostitution.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Diakonisches Werk – Beratungsstelle für Frauen

Alfred-Brehm-Platz 17

60316 Frankfurt am Main

Telefon: 069 94 35 02 30

Fax: 069 94 35 02 35

E-Mail: bff@zefra.de

Internet: www.zefra.de

Sprechzeiten: Mo, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr, Di 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendschutztelefon der Stadt Frankfurt am Main

Das Frankfurter Kinder- und Jugendschutztelefon ist für: Eltern, Kinder und Jugendliche, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Institutionen, alle Frankfurter Bürgerinnen und Bürger.

Erfahrene Fachkräfte beraten in allen Fragen rund um den Kinder- und Jugendschutz, bei Überforderung und/oder Erkrankung von Eltern, in akuten Notsituationen, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sowie bei Gewalt in Familien und informieren über weiterführende Hilfen.



Frankfurter Kinder-
und Jugendschutztelefon

0800/20 10 111

gebührenfrei

E-Mail: Kinder-und-Jugendschutz@stadt-frankfurt.de

Internet: www.kinderschutz-frankfurt.de

Beratungszeiten: Mo bis Fr 8.00 – 23.00 Uhr, Sa, So, Feiertag
10.00 – 23.00 Uhr

Frankfurter Kinderbüro

Interessenvertretung für Frankfurter Kinder im Stadtschulamt, Beratung bei allen Fragen im Zusammenhang mit Kindern, Projektangebote, Herausgabe des Kinderberichtes.

Stadtschulamt
Schleiermacherstr. 7
60316 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 39001 und 069 212 39004 (Tipps für Kinder)

Fax: 069 430247

E-Mail: info@frankfurter-kinderbuero.de

Internet: www.frankfurter-kinderbuero.de

ierung und Gewalt

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB)

Bundesverband, der Interessen der Kinder vertritt. Aktiv wendet er sich gegen jede Form von Benachteiligung, Diskriminierung und Ausgrenzung nicht nur von Kindern, sondern aller Menschen.

Bundesgeschäftsstelle
Schöneberger Str. 15
10963 Berlin

Telefon: 030 2 14 80 90

Fax: 030 21 48 09 99

E-Mail: info@dksb.de

Internet: www.kinderschutzbund.de

Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Comeniusstr. 37, 1. Stock
60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069 97 09 01 20

E-Mail: beratungsstelle@kinderschutzbund-frankfurt.de

Internet: www.kinderschutzbund-frankfurt.de

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Lesben und Schwule

Lesben Informations- und Beratungsstelle (LIBS e.V.)

Die Lesben Informations- und Beratungsstelle (LIBS) e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Ursachen und Folgen gesellschaftlicher Diskriminierungen von lesbischen, bisexuellen Frauen und Mädchen sowie Transgender entgegenzuwirken und einen Beitrag zur Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen zu leisten. LIBS bietet Information, Gruppen sowie Beratung zu persönlichen Fragestellungen, Beziehungs- und Arbeitsthemen und speziellen Themen wie Kinderwunsch an.

Alte Gasse 38

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 28 28 83

Fax: 069 21 99 97 16

E-Mail: info@libs.w4w.net

Internet: www.libs.w4w.net

Sprechzeiten: Di und Do 17.00 – 19.30 Uhr

Telefonische Beratung: Mi 17.00 – 18.00 Uhr

Broken Rainbow e.V.

Lesbisches und transidentenes Anti-Gewalt-Projekt.

Beratungsstelle für lesbische Migrantinnen. Broken Rainbow e.V. ist ein Dachverband lesbischer, lesbisch-schwuler und transidenter Beratungseinrichtungen und Antigewalt-Projekte mit den Schwerpunkten Hasskriminalität, häusliche Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Broken Rainbow bietet ein Case Management an, welches die Analyse der Gewalt- bzw. Diskriminierungserfahrungen und ggf. die Vermittlung von weiterführender Beratung (psychologische Unterstützung, Rechtsbeistand, usw.) umfasst. Den Betroffenen werden unterschiedliche Handlungsoptionen aufgezeigt, die abhängig von den persönlichen Potentialen verwirklicht werden können. An Broken Rainbow können sich Lesben, Schwule und Trans-Menschen wenden.

Kasseler Str. 1a

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 70 79 43 00

Fax: 069 70 79 43 45

E-Mail: frankfurt@broken-rainbow.de

Internet: www.broken-rainbow.de

Öffnungszeiten: Di bis Do 11.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

ierung und Gewalt

Beratungsstelle für lesbische Migrantinnen der Deutsch-Iranischen Beratungsstelle für Frauen und Mädchen e.V.

Wir beraten lesbische und bisexuelle Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund, deren Eltern und Verwandte sowie ihre Freundinnen und Freunde rund um die Themen Identität, Beziehung, rechtliche Fragen zum Asyl- und Aufenthaltsrecht, Gewalt und Rassismus.

Neben telefonischer bieten wir persönliche Beratung für Einzelpersonen oder Paare.

Außerdem gibt es jeweils am 4. Sonntag im Monat von 16.00 bis 19.00 Uhr einen offenen Treff.

Hohenstaufenstr. 8
60327 Frankfurt am Main

Telefon: 069 77 20 50

Fax: 069 77 20 50

E-Mail: dib-frauen@web.de

Internet: www.dib-frauen.de

Sprechzeiten: Di bis Fr 9.00 – 13.00 Uhr

Lesbisch-Schwules Kulturhaus

Das Lesbisch-Schwule Kulturhaus ist ein Zusammenschluss der Frankfurter Schwulen und Lesbeninitiativen.

emanzipation e.V.

Klingerstr. 6
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 2 97 72 96

Internet: emanzipation@lskh.de

Bürozeiten: Di 18.00 - 19.00 Uhr und So 11.00 - 14.00 Uhr

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Sonstige Beratungsstellen

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)

Mediation und Vermittlung bei Konflikten im Stadtteil

Eine der wichtigsten Aufgabe des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten ist das friedliche Zusammenleben zwischen den unterschiedlichen sozialen, nationalen, ethnischen und kulturellen Bevölkerungsgruppen in Frankfurt zu erhalten und auszubauen. Dabei vermitteln wir bei bestehenden Spannungen und Konflikten in den Stadtteilen, z.B. in der Nachbarschaft oder im Wohnhaus.

Wir hören Ihnen gerne zu und beraten Sie umfassend.

Bei einer Mediation führen wir auf Wunsch Gespräche oder Einzelgespräche mit allen an dem Konflikt beteiligten Personen, um die Gründe für die Probleme zu erfahren und unterstützen bei der Lösungssuche. Die Mediation ist freiwillig, unparteilich, vertraulich und kostenlos. Unsere Mediatoren/-innen sprechen verschiedene Sprachen.

Stadt Frankfurt Frankfurt am Main
Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Lange Straße 25-27
60311 Frankfurt

Telefon: 069 212 301 44

E-Mail: amka.mediation@stadt-frankfurt.de

Internet: www.amka.de

Öffnungszeiten: Di bis Do 11.00 – 16-00 Uhr und nach Vereinbarung

ierung und Gewalt

Amt für Gesundheit – Internationale Humanitäre Sprechstunden

Kostenlose und anonyme Beratung bei Sorge um Ihre Gesundheit oder die Gesundheit Ihrer Familie. Auch bei akuten Beschwerden helfen Ihnen Ärzte anonym und kostenlos.

Wenn Sie nicht krankenversichert sind und in Frankfurt am Main leben, können Sie die Hilfe ebenfalls in Anspruch nehmen.

Die Beratung wird in mehreren Sprachen angeboten.

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 452 41

Fax: 069 212 392 65

E-Mail: Internationale.Sprechstunden@stadt-frankfurt.de

Internet: www.gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de

Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 – 12.00 Uhr

Mi 14.00 Uhr nur in rumänischer Sprache

Do 8.00 – 12.00 Uhr speziell für afrikanische Frauen, Männer und Familien, auch in Englisch, Swahili und Tigrinia

Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. (iaf)

Informationen, psychosoziale und rechtliche Beratung für Binationale und Migrantinnen und Migranten. Veranstaltungen, Gesprächskreise, Fortbildungen im interkulturellen Bereich und Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/-innen (MBE).

Ludolfusstr. 2-4

60487 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7 13 75 60

Fax: 069 7 07 509 2

E-Mail: frankfurt@verband-binationaler.de

Internet: www.verband-binationaler.de

Bürozeiten: Mo, Di und Do 9.00 – 17.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Offene Sprechstunde: Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Hilfe bei Diskrimin

Beratungsstellen

Sonstige Beratungsstellen

Krisen- und Lebensberatungsstelle des Haus der Volksarbeit e.V.

Die Beratungsstelle bietet sowohl psychologische Beratung in akuten Krisensituationen als auch psychologische Beratung als längeren Prozess bei Lebensproblemen.

Eschenheimer Anlage 21

60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 1 50 12 34 und 069 1 50 11 08

E-Mail: lebensberatung@hdv-ffm.de

Internet: www.hdv-ffm.de

Offene Sprechstunde: Mo bis Fr 11.00 – 13.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr

ierung und Gewalt

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen über das Verfahren bei einer Diskriminierungsmeldung

Was kann die Ombudsstelle–Antidiskriminierung bei Diskriminierungsmeldungen tun?

Mit der Verabschiedung der Antidiskriminierungsrichtlinie (ADR) wurde das AmkA als Antidiskriminierungsstelle beauftragt, bei Diskriminierungsmeldungen gegen städtische Behörden und Betriebe zu ermitteln bzw. zu vermitteln. Im Rahmen seiner Zuständigkeit nach der ADR ist das AmkA berechtigt, in allen Fällen eigene Sachverhaltsermittlungen durchzuführen, Akten einzusehen und betroffene Bedienstete ergänzend anzuhören. Voraussetzung ist, dass die Diskriminierungen ihren Grund in der Abstammung, der Hautfarbe, der Sprache, der Heimat oder Herkunft, dem Glauben, der Religion, den politischen Ansichten oder der Weltanschauung haben.

Für alle übrigen Beschwerden und Hinweise gegen Behörden oder städtische Eigenbetriebe der Stadt Frankfurt am Main empfehlen wir, sich umgehend an die Leitung der Dienststelle zu wenden, deren Bedienstete betroffen sind, und den Vorfall zu schildern.

Was kann die Ombudsstelle–Antidiskriminierung tun, wenn Sie sich von einer Landes- oder Bundesbehörde, einer privaten Einrichtung oder einer Privatperson diskriminiert fühlen?

Die ADR gilt nicht für Diskriminierungsmeldungen außerhalb der Stadtverwaltung. Trotzdem können Sie sich an die Ombudsstelle–Antidiskriminierung wenden. Sie kann auch bei Beschwerden gegen andere nicht von der Antidiskriminierungsrichtlinie erfasste Personen oder Institutionen tätig werden. In diesen Fällen kann sie durch Vermittlung und Beratung versuchen, Ihnen Orientierung zu geben. Rechtliche Grundlage ist das sog. Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Welche Informationen benötigen wir zur Bearbeitung von Diskriminierungsmeldungen?

- Ort und Zeitpunkt, an dem die Diskriminierung stattgefunden hat
- Name der Behörde
- Name der Person, der Sie Diskriminierung vorwerfen
- Namen von Zeugen (wenn möglich)

Hilfe bei Diskrimin

Wichtige Informationen

Wie gehen wir bei Diskriminierungsmeldungen vor?

Nachdem Sie uns Ihren Fall von Diskriminierung mitgeteilt haben, werden wir folgende Schritte unternehmen:

- Die Ombudsstelle–Antidiskriminierung kontaktiert die von Ihnen genannte Behörde, wendet sich entweder direkt an den beschuldigten Bediensteten oder an seinen unmittelbaren Vorgesetzten.
- Bei Bedarf kann die Ombudsstelle–Antidiskriminierung auch eigene Ermittlungen durchführen.
- Die Ombudsstelle–Antidiskriminierung bemüht sich, Ihre Beschwerde zu klären bzw. die Diskriminierung zu beheben.
- Wenn der Konfliktfall nachweislich auf Missverständnissen beruht, organisiert die Ombudsstelle–Antidiskriminierung ggf. ein gemeinsames Gespräch.
- Führt die Auswertung zu dem Ergebnis, dass eine Diskriminierung stattgefunden hat, bemüht sich die Ombudsstelle–Antidiskriminierung die Diskriminierung zu beheben.
- Kommt eine Einigung (zwischen AmkA und der Amtsleitung der betroffenen Behörde) nicht zustande, wird die Angelegenheit auf Dezernats- oder Magistratsebene geklärt.
- Jeder Fall wird dokumentiert, um Strukturen, Handlungsmöglichkeiten und Lösungen für künftige Diskriminierungen entwickeln zu können.
- Sie werden über alle Maßnahmen und Schritte informiert.

ierung und Gewalt

Impressum

Herausgeber

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA)
Ombudsstelle-Antidiskriminierung
www.amka.de

Text

Dr. Akli Kebaili

Redaktion

Markus Wiegner

Grafik

Olav Peusser

Druck und Verarbeitung

Central-Druck, Heusenstamm

Bestellungen

Stadt Frankfurt am Main
Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Lange Str. 25-27
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212 30 111
E-Mail: publikation.amka@stadt-frankfurt.de



Auflage Februar 1995
geänderte Auflage März 1996
Neuaufgabe August 2003
geänderte Auflage August 2005
Neuaufgabe Dezember 2011

Stadt Frankfurt am Main, 2011

